

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 23.

Halle, Dienstag den 28. Januar

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Januar. Se. Königl. Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Assessor Borkel zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgerichte in Dessau allergnädigst zu ernennen geruht.

Der bei dem Land- und Stadtgerichte in Erfurt angestellte Justiz-Kommissarius Dr. Windmüller ist zugleich zum Notar in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg bestellt worden.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Kommandeur der 5ten Division, Prinz George zu Hessen, ist von Frankfurt a. d. O., und der Fürst Friedrich zu Schönaich-Carolath, von Grüneberg hier angekommen.

Hannover, d. 21. Jan. Hier ist folgende Königl. Erklärung, die unmangelhafte Befolgung der Gesetze und Verordnungen betreffend, erschienen:

Ernst August, von Gottes Gnaden König von Hannover &c. Wir haben vernommen, daß Zweifel darüber entstanden sind, ob den Landesgerichten die Pflicht obliegt, die von dem Landesherrn oder dessen nachgesetzten Behörden verkündigten Gesetze, Verordnungen und Erlasse unmangelhaft zu befolgen, oder ob dieselben befugt erscheinen können, die verfassungsmäßige Entscheidung jener Gesetze &c. in den Kreis ihrer Prüfung und Entscheidung zu ziehen? Je weniger den Gerichten der hiesigen Lande jemals eine Entscheidung darüber eingeräumt worden ist, ob die gesetzgebende Gewalt vom Landesherrn gebührend ausgeübt worden sei, eine Entscheidung, welche augenfällig nur geeignet sein würde, alle Gewalten im Staate zu verwirren, den Richter über den Gesetzgeber zu stellen, und einen anarchischen Zustand hervorzurufen, und je weniger Wir gemeint sind, unerlaubte Uebergrieffe der richterlichen Gewalt zu dulden, desto mehr sehen Wir Uns zur Vermeidung jedes Zweifels veranlaßt — nach Anhörung Unseres Staatsraths — hiermit zu erklären:

„daß die verfassungsmäßige Entstehung der Gesetze, Verordnungen und Erlasse der Prüfung und Entscheidung der Landesgerichte niemals anheim fallen könne, sondern daß alle Richter und öffentliche Diener, so wie die sämtlichen Unterthanen Unseres Königreichs lediglich durch die von Uns oder in Unserem Auftrage von Unseren nachgesetzten

Behörden ausgehende Verkündigung jener Gesetze und Verordnungen zu deren unmangelhaften Befolgung verpflichtet werden.“

Wie hienach niemals von Uns zugegeben werden kann, daß ein Landesgericht eine Entscheidung über die Gültigkeit des von Uns unter dem 1. November 1837 erlassenen, das vormalige Staats-Grundgesetz für erloschen erklärenden Patents sich anmaße, so erklären und befehlen Wir hiemit ausdrücklich, daß in so fern, wider Erwarten, dennoch Richter oder andere öffentliche Diener auf die derzeitige Rechtsgültigkeit des vormaligen Staats-Grundgesetzes erkennen, mithin gegen die rechtlich bestehende Landes-Verfassung sich auflehnen würden, derartige Uebertretungen im Justiz- oder administrativen Wege geahndet werden sollen. Gegeben in Unserer Residenzstadt Hannover, den 17. Jan. 1840.

Ernst August.

G. Frh. v. Schele.

Ungarn.

Presburg, d. 16. Januar. Die Presburger Zeitung theilt jetzt ausführlich die Beschlüsse mit, die von der Magnatentafel mit Bezug auf das Renuncium der Ständetafel, die Religions-Beschwerden betreffend, gefaßt worden sind. In Bezug auf den Mißbrauch der Reverse über die Kinder-Erziehung in gemischten Ehen, lautet der Beschluß folgendermaßen: „Obgleich diese Reversales schon vor dem Gesetze vom Jahr 1790¹/₂ angewendet, und in diesem nicht abgeschafft wurden, ihrer Natur nach auch keine Kontrakt-Nullität in sich führen, also auch jetzt nicht für ungültig gehalten werden könnten, so wollen Se. Kaiserl. Königl. Hoheit und die hohe Magnatentafel, befehle von dem Wunsche der Annäherung, und hierin durch kein Gesetz gehindert, darein willigen, daß die in Zukunft auszustellenden Reversales keine verbindliche Kraft haben sollen; dagegen könne auch die hohe Magnatentafel dermalen nicht einwilligen, daß bereits bestehende, bisher gültige, keiner Frage unterliegende Reversales durch eine Rückwirkung des Gesetzes entkräftet werden sollen, indem dadurch die Ruhe vieler Familien gestört würde.“

Niederlande.

Amsterdam, d. 21. Januar. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten wurden mehrere Petitionen, in Betreff der Revision des Staatsgrundgesetzes, vorgelegt.

Frankreich.

Paris, d. 21. Jan. Die mit der Untersuchung des Gesetzes über die Rentenkonversion beauftragte Kommission ist gestern ernannt, und das Prinzip des Gesetzes ist von allen Bureaux, eines ausgenommen, anerkannt worden. Die Konversion soll in der Deputiertenkammer wirklich Fortschritte gemacht haben.

Man liest im *Loulonnais*: Oran, d. 12. Jan. Der Feind steht beinahe unter den Mauern der Stadt; General Guéhenné ist zur Rekognoscirung ausgezogen. Heute Abend ist man auf einen Angriff an mehreren Punkten gefaßt, indeß findet keine ernstliche Befürchtung statt, gute Dispositionen sind getroffen worden, um jeden Angriff mit Erfolg abzuweisen. Man schätzt die Totalstärke der verschiedenen feindlichen Banden ungefähr auf 15,000 Mann, aber man hat von ihnen nichts zu fürchten; sie scheinen hauptsächlich auf die Beunruhigung unserer Lager auszugehen, deren Mannschaft vermindert worden ist, damit wir die Stadt besser vertheidigen können. Alle Stämme, mit denen wir in Freundschafts- oder Allianzverhältnissen stehen, sind in die Fortifikationen gezogen, der größte Theil lagert mit zahlreichem Heerden unter den Blockhäusern, die die Straße von Mers-el-Kebir zur Stadt beherrschen. In der ganzen Provinz spricht man von nichts Anderem, als von einer großen Expedition, die im nächsten Frühjahr mit 80,000 Mann stattfinden solle. Zwei Divisionen, jede von mehreren Kolonnen, sollen gleichzeitig von Oran und Algier ausziehen, um den Feind in seinen kleinsten Verschanzungen vom Atlas bis zum Meere zu umzingeln, und ihn dann in der Ebene zwischen zwei Feuer zu bringen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Jan. Das Oberhaus versammelte sich gestern nur, um die Deputation an die Königin abzuordnen, welche die Antworts-Adresse zu überbringen hat, worauf es sich bis übermorgen vertagte. Die Deputation wurde um 2 Uhr von der Königin empfangen, und Ihre Majestät ertheilte eine kurze, huldreiche Antwort auf die Adresse.

Während vorgestern eine Chartisten-Versammlung zu Brompton in London mitten in ihren Diskussionen war, traten Polizei-Soldaten mit dem Säbel in der Hand in den Saal, schlossen die Zugänge und nahmen 21 aus der versammelten Menge gefangen. Außerdem wurden noch 11 Personen eingezogen, bei welchen man Waffen aller Art gefunden hatte, womit man auch den Fußboden des Saales, nach der Räumung desselben, bedeckt fand. Die Gefangenen sind nach Bow-Street abgeführt worden, um von der Polizei verhört zu werden.

Den drei Chartistischen Gefangenen, John Frost, Zephaniah Williams und William Jones, wurde vorgestern zu Monmouth das Todes-Urtheil vom Ober-Richter Lindal mit folgenden Worten verkündet: „Der Spruch des Gesetzes ist, daß Jeder von euch, John Frost, Zephaniah Williams und William Jones, von hier nach dem Plage, woher ihr gekommen seid, gebracht und von dort auf einer Schleiße nach dem Executionsplage gezogen, und daß ein Jeder von euch daselbst am Halse aufgehängt werde, bis er todt ist, daß hierauf der Kopf eines Jeden von euch vom Rumpfe getrennt und über den in vier Theile getheilten Rumpf eines Jeden unter euch verfügt werden soll, wie Ihre Majestät für gut erachten wird;

und möge Gott der Herr euren Seelen gnädig sein.“ Sodre war ihnen noch die Frage vorgelegt worden, ob sie etwas einzuwenden müßten, weshalb das Todes-Urtheil nach dem Gesetze nicht über sie verhängt werden sollte, worauf sie aber nichts antworteten. Sie hörten die Ankündigung ihres bevorstehenden Schicksals mit der größten Festigkeit und ruhiger Haltung an und waren die Einzigen in dem mit Menschen überfüllten Gerichtshofe, welche der furchtbare Inhalt des Urtheils und der leise feierliche Ton, in welchem er vorgetragen wurde, nicht tief bewegte. Charles Walters, John Loveil, Richard Benfield, John Rees und Jenkin Morgan, die sich schuldig bekant hatten, wurden hierauf vorgeführt und ebenfalls zum Tode verurtheilt; es ward ihnen aber angezeigt, daß sie mit dem Leben davon kommen würden, obschon man ihnen keine weitere Milderung gestatten könne, als daß sie England auf Lebenszeit verlassen müßten. Die übrigen Gefangenen, welche nur gewöhnlicher Ruhestörung angeklagt waren und sich auch selbst für schuldig erklärten, sind zu Gefängnißstrafen von 3 Monaten bis zu einem Jahre verurtheilt worden. Dann kündigte der Oberrichter an, daß der vorbehaltene Punkt, die Einrede Sir F. Pollock's in Betreff der Uebergabe der Zeugen-Listen aller Wahrscheinlichkeit nach in London am Sonnabend über acht Tage diskutiert werden würde, verließ hierauf den Gerichtshof und reiste nach London ab.

London, d. 19. Jan. Der *Morning Herald* meldet: Wir erfahren, daß die Königin, in Folge der Nachricht von dem Tode ihrer erlauchten Tante, der Landgräfin von Hessen-Homburg, die Verschiebung ihrer Vermählung auf einige Wochen verfügt hat.

Italien.

Rom, d. 13. Januar. Heute Vormittag wurden die irdischen Reste des preussischen Generalmajors, Grafen v. Lepel, auf dem hiesigen protestantischen Kirchhofe beigesezt. Liebe und Verehrung, die der Vereingte sich durch seine gefelligen Tugenden in allen Kreisen der Gesellschaft in hohem Grad erworben, reichten hinter seinen Sarg einen langen Trauerzug von Landesleuten und Fremden. Der Papst, dem er besonders werth gewesen, ließ sämtliche hier in Garnison stehende Truppen unter das Gewehr treten, und durch aufgestelltes Geschütz und Artilleriefire in der Nähe der Grabstätte den Gestorbenen noch im Tod ehren.

Spanien.

Die Nachricht von Cabrera's Einzug in Morella wird durch ein im Echo von Arragonien v. 15. Jan. enthaltenen Brief Espartero's aus Mas las Matas bestätigt. Er sei daselbst mit einem fast unbeschreiblichen Enthusiasmus von den Karlisten empfangen worden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 8. Januar. In der heutigen Minister-Sitzung wurde Said-Pascha, der bisherige Handelsminister, zum Kapudan-Pascha ernannt, man könnte sagen, so lange die Flotte noch in Alexandrien, in partibus infidelium. Der als Gesandter an den Höfen von Paris und Wien bekannte Fethi-Pascha wurde zum Handelsminister ernannt, auch wird ihm zugleich das Glück zu Theil, Schwager des Kaisers zu werden; beide Ernennungen sind offiziell.

Bermiswete.

— München, d. 21. Januar. Wir haben seit gestern Abend einen Sturm, als wenn der Welt Untergang nahete. Ob er wieder Schnee und frischen Winter verkündigt, oder noch

schleuniger Frühling, als er ohnehin schon kommen zu wollen scheint, müssen wir abwarten.

— Man meldet aus Koblenz vom 20. Jan., daß in der Nacht vom 19. zum 20. Jan. das Moselleis vorbetrieb und einen fürchterlichen Schaden anrichtete. Alle Schiffe, die in großer Anzahl unterhalb der Moselbrücke hielten, wurden schon beim ersten Andrang des Eises zerdrückt und vernichtet. — Bei Barach hatte sich seit dem 16. Jan. das Eis in großen Massen aufgethürmt und sämtliche Straßen des untern Stadttheils waren überschwemmt. Am 18. Jan. ertönten die Lärm-Kanonen zum Zeichen, daß das Eis sich theilweise wieder in Bewegung setzte. — Aus Elberfeld vom 20. Jan. meldet man: Ein gewaltiges Regenwetter und heftiger Sturmwind bewirkte gestern Mittag eine plötzliche, aber nur einige Stunden währende Ueberschwemmung mehrerer Straßen durch den Nieker Bach; auch wurde der vom Island an das Mauerchen führende Steg weggerissen. Später trat die Wupper aus und war erst heute Morgen wieder in ihr Bett zurückgekehrt.

— Zu Schaffhausen hat man dem Publikum ein Projekt mitgetheilt, um den Rheinfall bei Schaffhausen schiffbar zu machen. Man beabsichtigt, einen Tunnel unter dem Felsen vom Schloß Lauffen durchzusprennen, und die ganze Höhe des Falls mit 11 gekuppelten Schleusen, jede von 170 Fuß Länge, 8 Fuß Höhe zu ersteigen, welche sich in diesem Tunnel erheben. Die Baukosten werden auf 817,000 fl. angeschlagen.

— Vor einiger Zeit wurde in mehreren Städten Englands eine Kugel gezeigt, welche eine geneigte Fläche von selbst hinaufstieg. Dies erregte allgemeine Verwunderung, doch trat die Erfindung bald wieder in den Hintergrund, weil der Erfinder von Privatunglück schwer niedergedrückt wurde. Jetzt ist er mit seiner Erfindung wieder hervorgetreten und wird sie nächstens bekannt machen; sie soll von der höchsten Wichtigkeit für Lokomotiven sein, und wird das ganze Material einer Eisenbahn sehr vereinfachen, dadurch aber die ungeheuren Kosten außerordentlich vermindern.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 28. Januar 1840,

Punkt 6 Uhr

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Geleitet wird: der Messias von Händel.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Offener Arrest.

Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle macht hierdurch bekannt, daß über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmanns Theodor Gerlach, worüber durch ein Dekret vom heutigen Tage der Conkurs eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an den 20. Gerlach, noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgerichte hier solches sofort treulich anzu-

zeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgrantedet wird, dieses für nicht gesehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.
Halle, d. 24. Januar 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Gerichts-Commission Ebnern.

Nothwendige Subhastation.

Das sub No. 28. des Feuerkataster zu Rothenburg am Amtsberge belegene Rossathengut nebst Zubehör, incl. 4 Morgen Acker, so wie 2 Morgen Acker in der Feldmark Garfena, am Mühl- und Rothenburger Wege, vormals dem Dekonom Gottlieb Körner, jetzt der verehelichten Kaufmann Hoffmann, Amalie gebornen Goldschmidt zugehörig, abgeschrieben auf

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Jan. 1840.	No. Gr.	Pr. Cour.		No. Gr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	104½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Kur. u. N. M. do.	3½	103½	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73½	72½	Schlesische do.	3½	—	101½
Rm. Obl. m. L. G.	3½	102½	—	rückst. G. d. Rm.	—	94½	—
Rm. Schuldb.	3½	102½	—	do. do. d. Rm.	—	94½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104½	103½	Zinsch. d. Rm.	—	94½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	94½	—
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	—
do. do.	3½	—	99½	Neue Duk.	—	18	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsdor	—	12½	12½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	And. Goldmün.	—	—	—
Gr. Sp. Pos. do.	4	—	104½	gen à 5 Thlr.	—	9½	9½
Dst. Pfandbr. do.	3½	—	101½	Diskonto	—	3	4

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Köster m. Fam. a. Münster. — Die Hrn. Gebr. Oppenheimer a. Hamburg. — Hr. Insp. Parg a. Hannover. — Hr. Kaufm. Ströber a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Frosch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Garber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Grimmel a. Magdeburg. — Hr. Stud. v. Meyer a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Jfels a. Magdeburg. — Hr. Ober-Amtm. Rohland a. Zeitz. — Hr. OLG. Rath Heintz a. Naumburg. — Die Hrn. Kaufl. Hagmann u. Saalfeld a. Hamburg.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Michell a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Thiele a. Berlin. — Hr. Faktor Herrmann a. Hamburg. — Fräul. v. Brandt a. Erfurt.
Goldnen Löwen: Hr. Dr. jur. Eckenberg a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schulz a. Paris. — Hr. Kaufm. Eichel a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Oppe a. Chemnitz.
Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Daniel a. Dessau.

731 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. resp. 160 Thlr. nach Abzug der Abgaben, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzu-
zusehenden Taxe, sollen auf
den 11. Februar 1840,
10 Uhr Vormittags,

an hiesiger Gerichtsstelle Schuldenhalber sub-
hastirt werden.

Zugleich werden auch alle, aus dem Hypo-
thekenbuche nicht ersichtlichen Realpräten-
denten hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche
längstens bis zu obigem Termine anzuzeigen,
außerdem sie damit gegen den neuen Besitzer
nicht weiter gehört werden können.

Ebnern, den 25. October 1839.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.
vig. commiss.
Hoffmann.

Holz-Auctionen.

Zum meistbietenden Verkaufe:

1) der im Unterforste Sandersdorf,
Stakendorfer Busch, im Schlage
und außerhalb desselben verschlagenen Kie-
fern, Eichen, Buchen, Buchen, und
Kiefern-Klaftern ist Termin auf

Mittwoch den 5. Februar c., Vormittags 10 Uhr im Häuschen daselbst, 2) der im Schlage des Unterforstes Wählbeck an der Schlaiger Seite verschlagenen Kiefern-Baumstämme und Reis-Klafftern ist Termin auf:

Freitag d. 7. Februar c., Vormittags 10 Uhr auf dem Schlage selbst anberaumt, zu welchen Kaufliebhaber mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die zum Verkaufe gestellten Hölzer in den Tagen vom 3. bis 6. Februar c. durch die betreffenden Königl. Förster, auf Erfordern, vorgezeigt werden

Jöckeritz, d. 23. Januar 1840. Der Königl. Oberförster v. Schük.

In der Ermelerschen Niederlage am Markte wird jetzt alter Rollen-Varinas zu 18 Sgr. pro Pfund und in ganzen Rollen billiger verkauft. Auch empfehle ich nochmals den bekannten Carotten-Dänkerque Schnupftaback von vorzüglicher Güte in 1/2 Pfund-Glaschen à 17 1/2, 20 und 25 Sgr. — es ist auch von derselben Sorte in einzelnen Lothen zu haben.

Halle, d. 27. Januar 1840. C. F. G. Kising.

Das Band-Geschäft von W. Moses Kions, Steinstraße, Stadt Berlin, empfiehlt sein von der letzten Leipziger Messe wohl assortirtes Lager, bestehend wie in Bändern aller Art, so wie auch in wollenen Garn und Strick-Garn, Fransen und Vorten, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu sehr annehmbaren Preisen zu haben sind.

Ein offener vierziger Hamburger Korbwagen im besten Zustande, ein- und zweispännig zu fahren, steht sofort zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. Halle, d. 24. Januar 1840.

Zwei große gemästete Kühe stehen auf dem Krienschen Rittergute zu Friedeburg zum Verkauf.

Sonntag den 9. Febr. d. J. wird bei Unterschriebenen ein Masken-Ball veranstaltet werden, wo eine jede anständige Maske Theil nehmen kann. Noch bemerke ich, daß schon Tages vorher in meinem Lokal eine sehr schöne Maskengarderobe mit allem Nöthigen zu jeder Auswahl aufgestellt ist, und die allerbilligsten und besten Bedingungen zusichere. Cönnern, den 20. Jan. 1840. C. F. Uhlisch.

Eine freundliche Stube und Kammer in einer Hauptstraße, ist sofort oder Ostern an einen ledigen Herrn oder Dame billigst abzulassen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, kann sogleich in die Lehre treten beim Schuhmachermstr. Karras, Schulgasse No. 117.

2 Thaler Belohnung.

Eine silberne Taschenuhr, mit weißem Zifferblatt, deutschen Ziffern, Ziffern von blauem Stahl, ist am 25. d. M. auf hiesiger Pfarre gestohlen worden. Wer mir die Uhr einhändigst oder den Dieb anzeigt, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält 2 Thlr. Belohnung.

Volkmaritz, den 26. Januar 1840. Weidel.

Täglich 2mal frisch Holz und Torf, so wie Spritztuchen und Pfannentuchen bei Lehmann.

Concert-Anzeige. Sonnabend, den 1. Februar 1840: Großes

Vocal- und Instrumental-Concert gegeben von Johanna Schmidt.

Es ist ein Backhaus zu verkaufen oder zu verpachten, mit Stall und Garten. Kaufgelder können die Hälfte darauf stehen bleiben. Brauckstedt. Friedrich Dieler.

Echten glasirten Malzucker in Bonbons und Tafeln empfing Carl Brodtkorb.

Im Schlage Otterfeld, 1/2 Stunde von der Eisleber-Hallischen Chaussee sollen Donnerstag den 6. Februar c., Vormittags 9 Uhr,

- 1/2 Rfst. eichen Nugholz, 57 " etchen und birken Scheite, 27 " dergleichen Knüppel, 4 1/2 " espene Scheite, 5 1/2 " dergleichen Knüppel und 89 1/2 " Doppelschocke melirte Wellen, gegen gleich baare Bezahlung an das Amt Alsdorf öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen sich daher zu der oben bestimmten Zeit bei schönem Wetter auf dem Schlage, bei schlechtem aber im Wirthshause zu Blankenheime einstellen, um sich von den nähern Bedingungen zu unterrichten. Bemerket wird noch, daß der Schlag zu Acker bestimmt und rein abgetrieben, und kein Holz zu Nugholz ausgehalten ist.

Annarode, d. 26. Januar 1840. C. Wicht.

Pfund neuen Caroliner Netze für 1 Thlr. bei Friedr. Wilh. Dalchow

Von heute an ist meine bereits bekannte Masken-Garderobe zur gefälligen Ansicht wieder aufgestellt.

Louis Hädicke, Rathhausgasse No. 254.

Altes Inn kauft zum höchsten Preis Zinngießer Zimmer, Schmeerstr. No. 484.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Pouillet's Lehrbuch der Physik

und der Meteorologie. Nach der dritten Originalausgabe aus dem Französischen übersetzt, mit Zusätzen und Ergänzungen versehen von Dr. C. H. Schunse. Erster Band. Mit 18 Tafeln Abbildungen. gr. 8.

Preis 2 Thlr. 25 Sgr.

Physik und Chemie sind diejenigen Wissenschaften, die jetzt mit Recht das Interesse der gebildeten Welt in Anspruch nehmen und insbesondere für den praktischen Gewerbsmann, den Fabrikanten, Manufakturisten und Künstler hohen Werth haben. Die Fortschritte, welche die neuere Zeit darin gemacht, sind erstaunlich; die gewonnenen Resultate sind von hoher Bedeutung für die allgemeine Intelligenz, von hohem Nutzen für das ganze Industriewesen. Daß Pouillet zu den ausgezeichnetesten der jetzt lebenden Physiker Frankreichs gehört, ist wegen seiner vielfachen Bereicherungen der Wissenschaft durch genaue und sorgfältige Versuche auch in Deutschland allgemein bekannt. Aber außerdem besitzt er die Lehrgabe in einem hohen Grade, und deshalb konnte es nicht fehlen, daß sein vorliegendes Lehrbuch der Physik und der Meteorologie in Frankreich außerordentlich gut aufgenommen wurde, wie die drei rasch auf einander gefolgten Auflagen beweisen. In der gegenwärtigen deutschen Bearbeitung ist manche wichtige Bereicherung der Physik durch deutsche Physiker hinzugefügt worden, ohne die Grenzen eines Lehrbuches zu überschreiten.

Masken-Ball

Freiburg an der Unstrut. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß werde ich auf den 16. Februar 1840, Abends 7 Uhr, einen Maskenball veranstalten, wozu ergebenst einladet

Freiburg, den 24. Januar 1840. Hädicke Rathskellerpächter.